

### IM INTERVIEW

Dr. Christian Stock, CDU-Fraktionsvorsitzender im Ortsrat: S. 6

### ZUM VOLKSTRAUERTAG

Dokumente von Zeitzeugen erinnern an die Zerstörung: S. 8

### FRANZ MUMME

Handballer, Polizist und Politiker: S. 10

## Beste Stimmung beim Weinfest in der Turnhalle

### Nach ihrem Punktspielsieg feiern die Handballer des TuS Grün-Weiß mit

Auf der Getränkekarte standen in erster Linie Grauer Burgunder, Merlot und Prosecco, aber auch Bier und andere Getränke wurden beim Weinfest ausgeschenkt, das in der geschmückten Turnhalle an der Danziger Straße bei bester Stimmung gefeiert wurde. Über 300 Bürger tanzten und feierten bis in die Nacht.

Die Organisation der Veranstaltung, die der Ortsrat vor zehn Jahren initiiert hatte, übernahm in diesem Jahr der Handball-Förderverein des TuS Grün-Weiß, für den auch

der Erlös bestimmt ist. Eröffnet wurde das Fest von Ortsbürgermeister Alfons Bruns, Steffen Kumme, Vorsitzender des Fördervereins, und der diesjährigen Weinkönigin Melina Weinke, Handballerin der 1. Damenmannschaft des TuS Grün-Weiß. Mit Einbruch der Dunkelheit war die Halle gefüllt. Die gute Stimmung steigerte sich noch, als die 1. Handballmannschaft der Herren, ihre Betreuer und Fans kamen, um hier den Sieg ihres Punktspiels zu feiern.

### Handballturnier im Januar

Die nächste große Veranstaltung, die der Handball-Förderverein ausrichtet, ist das HiAZ-Handball-Turnier am 2. und 3. Januar 2016. So startet der Verein, der im nächsten Jahr sein 25-jähriges Bestehen feiert, mit einem Höhepunkt ins Jubiläumsjahr.



Fotos: Gerhard Heringslake

Steffen Kumme, Weinkönigin Melina Weinke und Alfons Bruns (von links).



## Der Ortsrat informiert:

### Flüchtlinge kommen

In Himmelsthür gibt es einige größere ungenutzte Immobilien, die als Unterkünfte für Flüchtlinge infrage kommen. Darunter ist auch der Bernwardshof. Bei der Ortsratssitzung am Mittwoch, 18. November, um 18 Uhr in der Aula der Realschule wird die Stadt ihre Planungen vorstellen, wieviele Flüchtlinge bis zum Jahresende nach Himmelsthür kommen. Der Ortsrat informiert darüber, welche Unterstützungsangebote die Kirchengemeinden jetzt schon vorbereiten und wie Bürger die Neankömmlinge unterstützen können.

### Senioren-Weihnachtsfeier

Zur Weihnachtsfeier am Samstag, 5. Dezember, um 14 Uhr sind alle Himmelsthürer Senioren eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen führen Grundschüler das Theaterstück „Der zerstreute Weihnachtsmann“ auf und die Chorgemeinschaft singt vorweihnachtliche Lieder. Die Feier findet in der Aula der Realschule statt (Jahnstraße), die Teilnahme kostet 3 Euro. Bürger, die das 65. Lebensjahr vollendet haben, erhalten Mitte November eine schriftliche Einladung. Anmeldungen bis zum 30. November bei Ortsbürgermeister Alfons Bruns, Silberfinderstraße 17b, Telefon 965-970, E-Mail: alfons.bruns@vgh.de

www.sparkasse-hildesheim.de

November/Dezember: **1A**

**3 Wunscherfüller-Gutscheine**  
im Wert von je 500 € zu gewinnen!

**Mit uns können Sie rechnen. Der Sparkassen-Privatkredit.**

Erfüllen Sie sich Ihre Wünsche – mit der besten Beratung. Sprechen Sie uns an.




Wir halten das, was wir versprechen.

Unser Angebot ist stets transparent.

Steuerwalder Str. 7  
31137 Hildesheim  
Tel. 0 51 21 - 76 51 20

**ABTMeyer**  **BÜCHNER**  
Bestattungen  
www.bestattungen-abtmeyer.de

**Autohaus JUSTUS GmbH**



**Das Autohaus mit den 4 starken Marken**

Hildesheimer Straße 23 (an der B1) · 31137 Hildesheim-Himmelsthür  
Telefon: 0 51 21 / 644 88  
E-Mail: alfa-mazda@t-online.de  
www.ahjustus.de



*Wir* Himmelsthürer  
NEUES AUS DEM WESTEN



*Wir* Himmelsthürer  
NEUES AUS DEM WESTEN

Das Stadtteilmagazin



WIR HIMMELSTHÜRER wird am ersten Mittwoch im Monat an alle Haushalte in Himmelsthür verteilt. Eine Abholstelle gibt es in der Sparkasse, An der Paulus-Kirche.

**Anzeigen:**  
Michael Busche, Telefon: 307 870  
anzeigen-himmelsthuerer@bernwardmedien.de

Anzeigenschluss für Dezember: 18. November  
Die nächste Ausgabe erscheint am 2. Dezember

 **PFLEGETEAM-SORSUM**  
InH. Holger Rust  
**Ambulante Krankenpflege**

individuell                      professionell  
Pflege bei Ihnen zu Hause

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen,  
wir beraten Sie gerne!

Tel. 0 51 21 / 9 22 75 20  
www.pflegeteam-sorsum.de

Hinter dem Dorfe 40  
31139 Hildesheim



**NEITZKE** GmbH  
SOLAR · SANITÄR · HEIZUNG

Tel. (0 51 21) **5 28 09**

Bäder komplett  
Modern | Senioren | Wellness  
Modernste Heizungsanlagen  
Solar- und Photovoltaikanlagen  
Wartung | Beratung | Verkauf



www.neitzke.net · Benzstr. 7 · 31135 Hildesheim

**3D-BADPLANUNG**

Träumen Sie noch ...  
oder planen Sie schon ?

# Für viele Kinder ist Lesen eine Quälerei

## Leseförderung – ein Themenabend an der St.-Martinus-Schule

Wer so kurios Wörter verdreht wie Mira, hat ganz klar eine Linkselestärke. Mira ist ein pffiffiges Mädchen, aber auch Namen kann sie sich nicht merken. Sie nennt andere Kinder „Die Schüchterne“ oder „Die Fiese“. Als neben Mira ein neues Mädchen einzieht, hofft sie, „Die Neue“ als Freundin zu gewinnen. Aber alles läuft schief und dann versagt Mira auch noch beim Namen-Merkspiel in der Schule. Imke Hanssen, Referentin der Akademie für Leseförderung Niedersachsen, beschreibt Kinder wie Mira bei dem Themenabend zur Leseförderung, zu dem der Förderverein der St.-Martinus-Schule Eltern und Lehrkräfte eingeladen hatte.

Über Mira und die Themen Rechtschreibschwäche und Mobbing hat die Autorin Anja Janotta ein Buch verfasst, in dem sie mal locker, mal nachdenklich und sehr herzbewegend den Alltag von Kindern mit einer Leseschwäche beschreibt. Der Leser lebt die Geschichte von Mira mit. Es ist ein empfehlenswertes Buch zum Vorlesen und Selberlesen. Doch ganz so



Das Buch „Linkselestärke oder die Sache mit den Borten und Wuchstaben“ ist im cbt-Verlag erschienen, ISBN 978-3570163399, und kostet im Buchhandel 12,99 Euro. Außerdem kann es in der Pfarrbücherei der St.-Martinus-Gemeinde ausgeliehen werden.

einfach ist es nicht, denn für viele Kinder im Grundschulalter ist es bereits Quälerei, in einem Buch zu lesen. Gerade schwache Leser lesen nicht viel, weil sie es nicht gut können, und sie verbessern sich nicht, weil sie nicht viel lesen – ein Teufelskreis.

Die Referentin erläuterte die Wichtigkeit des Lesens und Schreibens als Basiskompetenz, als Grundlage für das Lernen. „Lesen fördert die Empathie, die Ich-Entwicklung und die Identitätsfindung. Es ist von größter Bedeutung, um sich in der Welt zurechtfinden zu können“, sagte sie und gab alltagsnahe Tipps, wie Lesefertigkeit gefördert werden kann (Tipps stehen rechts). Zum Abschluss des Abends präsentierten Anja Klapproth und Birgit Ebeling von der katholischen Pfarrbücherei St. Martinus (KÖB) eine Auswahl aktueller Kinder- und Jugendliteratur.

Kirsten Stock, Vorsitzende des Fördervereins der St.-Martinus-Schule

### Tipps für Freude am Lesen

Eltern und Kinder sollen am besten täglich etwa 10 bis 15 Minuten gemeinsam das Lesen üben. Es ist förderlich, über das Gelesene zu sprechen und es vielleicht sogar in den Alltag einzubauen. Oft sind auch gemeinsame Besuche von Buchhandlungen und Bibliotheken bereichernd. Eine Autorenlesung begeistert die Kinder und es wirkt nachhaltig, wenn Kinder Autoren persönlich begegnen können. Hörbücher, die einen immer größeren Stellenwert einnehmen, werden von Experten als motivierende Methode eingestuft. Lese-Freude zu entwickeln, wenn parallel zum Hören einzelne Abschnitte im gedruckten Buch mitgelesen werden.

Nach dem Prinzip „Erst ich ein Stück, dann du“, sind mittlerweile eine Reihe Bücher zum „abwechselnden Lesen“ erschienen. Das Kind liest leichte, kurze Textpassagen in größerer Schrift, ein Erwachsener liest die restlichen Passagen. Diese sogenannten Tandem-Lesebücher enthalten spannende oder lustige Geschichten, die in kurze Kapitel unterteilt sind. Weiterhin sind Kinder-Zeitschriften geeignet, da sie kurze und gut überschaubare Artikel enthalten.

Weitere Infos gibt es bei der Stiftung Lesen unter [www.stiftunglesen.de](http://www.stiftunglesen.de)

### Bücherei für jedermann

Der Bestand der Bücherei der St.-Martinus-Gemeinde (Schulstraße 13) umfasst insgesamt 1730 Medien. Neben Sachbüchern, Romanen, Hörbüchern, CDs und Spielen gibt es 779 Kinder- und Jugendbücher, die jedermann kostenlos ausleihen kann. Die Öffnungszeiten sind freitags von 17 bis 18 Uhr und sonntags von 10 bis 11 Uhr (außer in den Ferien).

## Der „Capt'n“ moderiert Konzert der „Chasing Wheels“

Die Chasing Wheels, eine der ältesten Bands aus dem Hildesheimer Land, gibt zum 50-jährigen Bühnenjubiläum am Samstag, 14. November, um 20 Uhr ein Konzert im Veranstaltungszentrum Vier Linden. Die Moderation übernimmt der Himmelsthürer „Capt'n“ Dirk Fröhlich.

Die Musiker von Chasing Wheels werden ihr Publikum beim Jubiläumskonzert mit Klassik-Rock begeistern.

Ob Rolling Stones, Joe Cocker oder Status Quo – die Band spannt einen großen Bogen, mit dem der Sound der letzten 50 Jahre wieder lebendig wird. Sie wird den Originalen immer wieder



Der „Capt'n“.



Zur Besetzung der Chasing Wheels im Jubiläumsjahr gehören Bernward Krawinkel, Rolf Vatteroth, Berndt Albrecht, Paul Gibbins und Norbert Schönsee (von links).

gerecht und präsentiert sie doch mit eigener Originalität.

Der Capt'n sagt: „Ich freue mich sehr auf den Jubi-Abend. Die Chasing Wheels sind eine feste Institution in dieser Stadt. Die waren schon präsent und powerlos, als ich meinen Eltern nur den Windel-Tango präsentieren konnte. Sie sind eine unglaublich nette Truppe, die einen

tollen Sound fährt und old-schoolmäßig einfach richtig Dampf machen. Ich freue mich auf die Moderation an diesem besonderen Abend und werde einen Song zusammen mit den Chasing Wheels bringen. Es ist mir eine feierliche Angelegenheit! Ahoi!“

Konzert-Karten kosten an der Abendkasse im Vier Linden 13 Euro. **Deppe/Jüttner**

## PERSÖNLICHES .....



Liebe Leser!

Vor einigen Wochen bekam ich einen Einblick in ein Flüchtlingslager. Auf dem Außengelände sah ich junge Männer, die sich mit ihren Handys beschäftigten. Mir wurde erklärt, dass viele Familien auf der Flucht getrennt wurden.

Die Handys seien die einzige Möglichkeit, um mit Angehörigen Kontakt aufzunehmen.

Eine Warteschlange vor einer Halle zeigte, dass die Kleiderkammer geöffnet war. Viele Flüchtlinge trugen Flip-Flops, die wohl in der milden Mittelmeer-Region genügten, aber hier herrschte nasskaltes Herbstwetter. So wurde vor allem nach warmer Kleidung und festen Schuhen gefragt. Zur Verständigung diente ein Blatt, auf dem unterschiedliche Kleidungsstücke abgebildet waren. Eine Frau brauchte einen Kinderwagen für ihr Baby und bekam den letzten, der als Spende zur Verfügung stand. Fast jeder bat um einen Koffer oder eine Reisetasche als Behältnis für Kleidung und persönliche Sachen. Denn viele Unterkünfte waren nur mit Feldbetten ausgestattet, ohne Schrank oder Regal.

Eine weitere Halle diente als Speisesaal und Aufenthaltsraum. In einer Ecke lief ein Fernsehgerät mit arabischen Nachrichten, einige schauten hier gebannt auf die aktuelle Lage in ihrer Heimat. Ein Stück weiter gab es eine Spielecke, in der Betreuer mit Kindern malten. Andere Kinder beschäftigten sich mit dem vorhandenen Spielzeug, das größtenteils in einem Zustand war, in dem es auf einem Flohmarkt unverkäuflich wäre. Aber die Kinder spielten damit so intensiv, als hätten sie Angst, es könnte schon morgen nicht mehr da sein.

Die Angst und Verzweiflung möchte ich mir nicht vorstellen, die Flüchtlinge in ihrer Heimat oder während ihrer gefährlichen Reise in eine unbekannt Zukunft geplagt haben. Ich bin dankbar, dass ich bisher nie in einer Situation war alles aufs Spiel zu setzen, weil es nichts mehr zu verlieren gibt. Und ich hoffe sehr, dass das so bleibt.

Sabine Jüttner



Die Lehrerinnen Margot Schnipkoweit und Angela Oberle, Wolfgang Schlüter, Heike Bertram, Benno Janot (hinten von links) mit Timo, Alia, Zoë und Maris (vorn von links).

## 100 Euro für neue Sportgeräte

### St.-Martinus-Schule ist zum dritten Mal sport- und umweltfreundlich

„Wir haben doppelten Grund zur Freude!“ Mit diesen Worten begrüßte Schulleiterin Heike Bertram die Kinder sowie Sport-Fachberater Benno Janot und Wolfgang Schlüter, engagierter AG-Leiter und Vizepräsident Breitensport des Landesschwimmverbandes. Anlass war eine Feierstunde, bei der die St.-Martinus-Schule zum dritten Mal als „Sportfreundliche Schule“ und „Umweltschule in Europa“ ausgezeichnet wurde.

„Sport machen und mit dem Fahrrad fahren, ist gut für den Körper, aber auch für unsere Umwelt“, sagte Lennart aus der 4. Klasse. Im Bereich „Umwelt“ wurde zum Beispiel von der Insekten-AG unter der Leitung von Almut

Hunold ein Insektenhotel für den Schulgarten gebaut. Für ihr Engagement wurde die Schulgemeinschaft mit einer neuen Umweltfahne ausgezeichnet.

Benno Janot hob einige sportliche Aktivitäten der Schule hervor, die Partnerschule von Hannover 96 ist: Sport- und Schwimm-AG, Handballtag, Schwimmprojekttag, Teilnahme an Fußballturnieren und Wettkämpfen sowie aktive Bewegungspausen mit vielseitigen Angeboten. Er überreichte das neue Schild und das Zertifikat mit der 3. Auszeichnung und einen 100-Euro-Gutschein für Sport- und Spielgeräte. Weitere Infos gibt es unter [www.st-martinus-schule-hi.nibis.de](http://www.st-martinus-schule-hi.nibis.de)



**HESSING**  
BESTATTUNGEN

seit 1910

Bergstraße 70 · 31137 Hildesheim  
Tel. 0 51 21 - 4 26 41 E-Mail [info@hessing-bestattungen.de](mailto:info@hessing-bestattungen.de)  
Fax 0 51 21 - 2 56 34 [www.hessing-bestattungen.de](http://www.hessing-bestattungen.de)

**SONTAG**  
S T E U E R B E R A T E R

Phoenixstraße 2, 31137 Hildesheim

[www.steuerberater-sonntag.de](http://www.steuerberater-sonntag.de)

# Schüler sammeln in Himmelsthür 100 Kilo Müll

## Beim Umwelttag an der Geschwister-Scholl-Schule machen alle mit

Stolz zeigten die Schüler der 5. bis 7. Klassen der Geschwister-Scholl-Schule ihre gefüllten Müllsäcke. Zwei Stunden lang sammelten sie auf Fußwegen und Grünstreifen in Himmelsthür, was andere achtlos weggeworfen haben. Mit einer Kofferwaage wogen die Schüler jeden einzelnen Müllsack und zählten zusammen: Rund 100 Kilogramm Unrat haben sie gefunden. Die Sieger-Klasse war die 6b, die es allein auf 30 Kilo brachte. Sie war im Bereich Knüppelbrink/Linnenkamp im Einsatz.

Der stellvertretende Ortsbürgermeister Edgar Hennemann dankte den Schülern im Namen des Ortsrates dafür, dass sie mithelfen den Ortsteil sauber zu halten. Er fragte sie, was denn hauptsächlich in ihren Müllsäcken landete. Die Antwort war eindeutig: Zigarettenstummel. Aber in Böschungen fanden sie auch ungeöffnete Pakete mit alten Sonntags-Zeitungen, einen alten Brotkasten, Fahrradteile und jede Menge Flaschen. Die Schüler waren begeistert von ihrer Aktion, mit der sie einen sinnvollen Beitrag für die Umwelt leisten konnten.

Für diese Aktion hatten die Lehrerinnen Andrea Götze und Beatrix Häusler ihre Schule



Die Klasse 6b hat 30 Kilo Müll gesammelt. Über diesen Erfolg freuen sich nicht nur die Schüler, sondern auch Beatrix Häusler, Edgar Hennemann und Andrea Götze (hinten von links).

beim Naturschutzbund (NABU) angemeldet, die das Projekt „Trashbusters“ unterstützt, mit dem eine saubere Umwelt gefördert wird.

Als Belohnung für das Sammeln von Müll spendiert der NABU für alle Schüler Süßigkeiten. sj

**DRUCKSERVICE**

Inhaber: Josef Bransch

**In den Sieben Äckern 2**  
**31162 Bad Salzdetfurth**  
**OT Groß Dünge**

**Telefon (05064) 8026**  
**Telefax (05064) 8067**  
**info@b-und-w-druck.de**

[www.b-und-w-druck.de](http://www.b-und-w-druck.de)

Durch den MDK

**Sehr gut**

mit „sehr gut“ bewertet

**AWO** Wohnen & Pflegen

**Zuhause im Alter**

Bei uns werden Sie sich **zu Hause** fühlen.

Wir bieten Ihnen fachliche Pflege und Betreuung in **familiärer** Atmosphäre mit vielfältigem **Betreuungsangebot**.

Im Lebensraum und in unseren beiden Wohngruppen für **Demenzkranken** werden Sie sich sicher und geborgen fühlen.

Sollten Sie zeitweise nicht zu Hause gepflegt werden können, seien Sie unser Gast in der **Kurzzeit- oder Verhinderungspflege**.

AWO Wohnen & Pflegen gGmbH  
 Seniorenzentrum Hinrich-Wilhelm-Kopf  
 Wilhelm-Raabe-Str. 6 • 31137 Hildesheim  
 Tel. (0 51 21) 692-0

**WENN IHRE MÖBEL SIE NICHT MEHR ANSPRECHEN, REDEN SIE MIT UNS!**

**MÖBEL DEIN LEBEN AUF**

von-Ketteler-Str. 26, 31137 Hildesheim-Himmelsthür, Tel.: 05121/4815  
[www.krause-homecompany.de](http://www.krause-homecompany.de)

**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
 Mo.-Fr. 9.30 bis 19.00 Uhr, Sa. 9.30 bis 16.00 Uhr

## INTERVIEW IN HIMMELSTHÜR.....

## „Wichtig ist mir die Unterstützung der Vereine“

## Dr. Christian Stock ist Vorsitzender der CDU-Fraktion im Ortsrat



Christian Stock wurde im Oktober 1969 geboren, ist in Himmelsthür aufgewachsen. Sein Studium zum Gymnasiallehrer hat er in Göttingen absolviert und die ersten Berufsjahre in Braunschweig, bevor er 2004 wieder nach Himmelsthür zurückkam. Inzwischen ist er schulfachlicher Dezernent im Dezernat für Gymnasien und Gesamtschulen der Niedersächsischen Landesschulbehörde. Er ist verheiratet und hat mit seiner Frau Kirsten zwei Söhne, Elias, 11 Jahre, und David, 8 Jahre. Als CDU-Mitglied wurde er 2006 in den Ortsrat Himmelsthür gewählt.

**Was bedeutet Himmelsthür für Sie?**

Meine Frau und ich haben uns bewusst entschieden in Himmelsthür zu leben, weil der Ort trotz der Größe seinen dörflichen Charakter bewahrt hat, auf der anderen Seite aber selbst über eine ausgezeichnete Infrastruktur und eine gute Anbindung an die Städte Hildesheim und Hannover verfügt.

**Wenn Sie nicht hier leben würden, wo dann?**  
Irgendwo in den Bergen.**Wenn Sie nicht Schuldezernent geworden wären, was dann?**

In 15 Berufsjahren habe ich ganz unterschiedliche Tätigkeiten ausgeübt, die zwar alle etwas mit Schule zu tun haben, im Grunde genommen aber eigene Berufe darstellen. Angefangen habe ich als Gymnasiallehrer für die Fächer Latein, Griechisch, Geschichte und Katholische Religion. Dann habe ich selbst Lehrkräfte in den Fächern Latein und Griechisch ausgebildet. Im Anschluss war ich vier Jahre lang Schulleiter eines altsprachlichen Gymnasiums in Hannover; und seit drei Jahren bin ich als Dezernent in der Schulaufsicht tätig. Vor der Entscheidung, Lehrer zu werden, standen noch die Berufe Fußballer oder katholischer Priester zur Debatte. In dem einen Fall hat leider das Talent nicht gereicht, in dem anderen waren die Rahmenbedingungen ungünstig.

**Was können Sie nicht ausstehen?**

Wenn ich mich in beruflichen und ehrenamtlichen Verpflichtungen so verstricke, dass ich gar keine Zeit mehr finde, darüber nachzudenken, was wirklich wichtig ist und was nicht.

**Über was können Sie sich freuen?**

Freude bereitet mir, wenn es meiner Familie und meinen Freunden gut geht. Es berührt mich, wenn ich sehe, dass sich Menschen um andere kümmern, die besonders der Hilfe bedürfen.

**Haben Sie ein Hobby?**

Ich habe selbst dreißig Jahre lang Fußball gespielt; heute trainiere ich mit großer Freude eine Jugendmannschaft des TuS Grün-Weiß Himmelsthür.

**Welchen Wunsch möchten Sie sich eines Tages erfüllen?**

Ich hätte gern einen Hund.

**Wo verbringen Sie Ihren Urlaub am liebsten?**

Im Sommer in den Bergen, im Herbst an der Nordsee!

**Wann waren Sie zuletzt im Kino oder Theater und was haben Sie sich angeschaut?**

Mit der Familie habe ich mir vor etwa drei Monaten im Kino „Oskar und das Herzgebirge“ angeschaut. Auf der Freilichtbühne Osterwald haben wir vor vier Wochen „Der kleine Vampir“ gesehen.

**Nennen Sie uns die Lektüre, die Sie anderen empfehlen können:**

Ich lese gern historische Krimis. Empfehlen

kann ich den Hansekrimi „Der Geselle des Knochenhauers“ von Frank Goyke, der im Hildesheim der Reformationszeit spielt.

**Was ist Ihr Lieblingsgericht? Und wie lautet das Rezept?**

Ich mag gern Gegrilltes. Da Fleisch und Würste fertig beim Schlachter gekauft werden können, habe ich dafür kein spezielles Rezept. Ich grille natürlich selbst, kochen kann ich aber leider nicht – von Nudeln und Fertiggerichten einmal abgesehen.

**Wann und wie sind Sie in die Politik gekommen?**

Als ich 2004 nach Himmelsthür zurückgekehrt bin, stand für mich fest, dass ich mich hier wie schon vor meinem Weggang wieder engagieren werde. Da ich bereits CDU-Mitglied war, lag es nahe, dies in der Kommunalpolitik zu tun. Vor der Kommunalwahl 2006 haben mich Alfons Bruns und Martin Eggers von einer Kandidatur für den Ortsrat überzeugt.

**Wie würden Sie sich als Politiker beschreiben?**

Der Himmelsthürer Ortsrat ist weniger ein Entscheidungsgremium als vielmehr eine Interessenvertretung. Darin sehe ich auch meine Aufgabe: die Interessen unseres Ortes gegenüber dem Rat und der Verwaltung der Stadt Hildesheim zu vertreten. Dabei ist das Parteibuch eher nebensächlich.

**Welches politische Projekt liegt Ihnen besonders am Herzen?**

Wichtig ist mir die Unterstützung der Himmelsthürer Vereine, weil sich hier Ehrenamtliche für die Bürger unseres Ortes engagieren. Dafür müssen sie gute Rahmenbedingungen haben, wie etwa die Freiwillige Feuerwehr ein funktionales Gebäude oder der TuS Grün-Weiß geeignete und intakte Sportstätten.

**Haben Sie ein politisches Vorbild?**

Nein, weil ich mich nicht als Politiker sehe und auch keine Ambitionen habe, ein solcher zu werden!

**Für einen Tag würden Sie gern wer sein und was bewirken wollen?**

Der Besitzer der beiden Himmelsthürer Hochhäuser „An der Becke“ und in der „Unteren Dorfstraße“. Ich würde dann nach Baulösungen suchen, die für das Dorfbild optisch ansprechender wären.

... Wege in die Ausgeglichenheit ...

Yoga  
QiGong  
Meditation  
Autogenes Training  
Achtsamkeitstraining

Entspannungstraining in Himmelsthür  
...

Antje Falz  
Auf den Steinen 4 - 31137 Hildesheim  
0 51 21 / 87 57 372  
antje-falz@freenet.de - www.antje-falz.de

## TERMINE

**Martinsandacht und Laternenumzug**

Zur Martinsandacht mit anschließendem Laternenumzug durch Himmelsthür, begleitet vom Musikverein, lädt die St.-Martinus-Gemeinde am Sonntag, 8. November, um 17 Uhr in die Kirche ein (Schulstraße 13).

**Klönkaffee**

Der Ortsverein des Sozialverbands lädt ein am Mittwoch, 11. November, um 14 Uhr zum Klönkaffee ins Hotel „Osterberg“ (Linnenkamp 4).

**Andacht zum Volkstrauertag**

Zum Gedenken an die Opfer der Weltkriege treffen sich Ortsrat, Vereine und Bürger zu einer Andacht am Ehrenmal (Im Kirschenhain) am Sonntag, 15. November, um 11.20 Uhr. Die Andacht hält Pastorin Ulrike Blanke, für den musikalischen Rahmen sorgen die Chorgemeinschaft und der Musikverein Himmelsthür.

**Spielenachmittag im Seniorenzentrum**

Das AWO-Seniorenzentrum lädt am Mittwoch, 18. November, um 15 Uhr zu einem offenen Seniorennachmittag ein. Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken stehen Spiele auf dem Programm.

**Ortsratssitzung**

Am Mittwoch, 18. November, um 18 Uhr tagt der Ortsrat in der Aula der Realschule (Jahnstraße 25). Am Ende der Sitzung können Bürger ihre Anliegen vortragen.

**Siegerehrungen beim KKS**

Die Sieger des Schweine- und Hubertusschießens ehrt der Schützenverein KKS am Freitag, 20. November, um 19.30 Uhr in seinem Vereinshaus am Rottsberg (Klusburg).

**Weihnachtsmarkt**

Adventliche Bastelarbeiten, Kunsthandwerk und Kulinarisches bieten Vereine, Verbände und Bürger beim Himmelsthürer Weihnachtsmarkt auf dem Parkplatz vor der Sparkasse (Jahnstraße) am Samstag, 28. November, ab 13 Uhr. Gleichzeitig wird im himmlischen Postamt (Eingangsbereich der Aula) der Himmelsthürer Weihnachtsbrief verkauft und es können Briefe an den Weihnachtsmann geschickt werden.



Das Stück „Der zerstreute Weihnachtsmann“ führen die Schüler der dritten Klassen der Grundschule auf am Samstag, 28. November, um 16 Uhr in der Aula der Realschule (Jahnstraße 25). Anschließend kommt der Nikolaus zu Besuch. Der Eintritt ist frei.

**Theaterstück für Kinder**

Das Stück „Der zerstreute Weihnachtsmann“ führen die Schüler der dritten Klassen der Grundschule auf am Samstag, 28. November, um 16 Uhr in der Aula der Realschule (Jahnstraße 25). Anschließend kommt der Nikolaus zu Besuch. Der Eintritt ist frei.

**Konzert des Musikvereins**

Ein festliches Konzert gibt der Musikverein am Sonntag, 29. November, um 15.30 Uhr in der St.-Martinus-Kirche (Schulstraße).

**Seniorennachmittage**

Der Ortsrat bietet jeden Montag ab 14.30 Uhr einen Treffpunkt für Senioren im Gemeinderaum der St.-Martinus-Schule (Winkelstraße 5).

PLINSKI

**Malerfachbetrieb****Markus Plinski**

Altenau 4  
31137 Hildesheim  
Telefon 05121 / 65163  
Telefax 05121 / 66366  
Handy 0172 / 4020852  
E-Mail: plinski@kabelmail.de

**STEINWOLF**  
Naturstein Lösungen*individuell, wertvoll, ein Leben lang...*

[www.steinwolf.de](http://www.steinwolf.de)  
[kontakt@steinwolf.de](mailto:kontakt@steinwolf.de)

**Ihr Steinmetz in Hildesheim. Fon: 05121 13 25 93**

ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN, ÜBERFÜHRUNGEN

**markus heinemann  
+ beerdigungen +**

31137 HI-HIMMELSTHÜR, SCHULSTRASSE 9, RUF 64218

**TAG UND NACHT FÜR SIE ERREICHBAR  
ERLEDIGUNG SÄMTLICHER FORMALITÄTEN !****FIGURA**  
GEBÄUDE- SERVICE

- Renovierung  
- Garten- und Grundstückspflege  
- Hausmeisterservice

TELEFON 0 51 21  
**17 77 199**  
[www.figura-gs.com](http://www.figura-gs.com)

**Dienstleistungen für Haus + Garten**

ZUM VOLKSTRAUERTAG .....

## Erinnerungen an die Zerstörung

### Erika Nehls hütet zwei Dokumente von Zeitzeugen

Die Himmelsthürerin Erika Nehls wurde 1969 Mitarbeiterin im Frauenheim und bezog eine Dienstwohnung im Lindenhof. Dort lebte eine Etage tiefer eine alte Erzieherin, von der sie zwei Dokumente erhielt, in denen von der Zerstörung Himmelsthürs am 22. März 1945 und den Folgen erzählt wird; die Durchschrift eines Briefes von einem

unbekannten Verfasser sowie ein Gedicht von Heinrich Ohlms. Erika Nehls kennt die Verfasser nicht, sie sagt: „Die Erzieherin bat mich, diese Schriftstücke meinen Kindern zu zeigen und vorzulesen“, erzählt Erika Nehls, „so verblieben sie bei uns.“

WIR HIMMELSTHÜRER veröffentlicht sie hier.

### Unverwischbar im Gedächtnis wird der 22. März 1945 bleiben

Schwere Bombenangriffe war ich schon während meines Urlaubs in Hannover gewöhnt. Dort haben meine Kinder während einer Woche dreimal ihre Fensterscheiben eingebüßt und in einer solchen Nacht mitten im Getöse fragte mein vierjähriger Enkel seinen verwundeten Vater: „Wann ist denn der Krieg vorbei?“ Ja, diese Frage haben wir uns oft gestellt.

Hier im Frauenheim gab es viel Unruhe. Tag und Nacht musste man aufhorchen, ob die Sirenen nicht neues Unheil kündeten. Doch immer konnten wir nach der Entwarnung an unsere Arbeit oder in unsere Betten gehen. Dadurch war unsere Zuversicht so groß geworden, dass wir mit einem schweren Angriff auf Hildesheim oder gar auf das Dorf Himmelsthür nicht mehr rechneten.

Am oben erwähnten Tag gab es bald nach Tisch Vollalarm! Wir fürchteten plötzlich alle, dass es sehr ernst werden könnte. Da brach auch schon das Furchtbare los. Außer meiner A-Familie waren noch die Mädchen aus C bei mir. Zuerst hielten wir uns im Badegang auf, doch dann mussten wir weiter in die sogenannte Rolle flüchten. Die Türen wurden durch den Luftdruck herausgerissen, zwei Mädchen kamen förmlich angefliegen. Durch die schweren Erschütterungen war es ihnen gar nicht möglich, sich aufrecht zu halten. Ich konnte die aufgeregten Mädchen, welche alle auf dem Fußboden kauerten, kaum beruhigen. Mit einem Male rief Fräulein Hartmann so recht eindringlich: „Kinder betet!“ Da konnte ich den Mädchen sagen, dass dieses Haus die schweren Säulen der Kirchen stützten und wir geborgen waren. Den wahren Sinn dieser Worte hatten wohl alle verstanden! Als wir am Kellerzugang die Wirkung einer Brandbombe sahen, kamen wir erst zur Besinnung.

Das alles währte nur Minuten, doch nach Furcht und Schrecken gemessen mussten es Stunden gewesen sein. Als wir uns herauswagten, stand unser Frauenheim in Flammen. Da brach die große Unruhe los. In meinem A-Haus konnte ich 4 Brandbomben löschen, im Turmzimmer, im A-Schlafsaal, im Betsaal und in der kleinen Garage. In der Garage war das Löschen schwierig, denn dort lag reichlich Nahrung für gierige Flammen.

Während hier im Heim keine Verletzten zu verzeichnen waren, mussten die Ärzte mehr-

mals ins Dorf zu Schwerverletzten gerufen werden. Bei zwei Frauen aus der Nachbarschaft, die ich bei Bauer Bruns notdürftig untergebracht hatte, kam jede Hilfe zu spät. Da ja die meisten Gebäude in hellen Flammen standen, musste nachts eine Wache gestellt werden. Ich durfte die ersten 3 Nächte mit 2 Mädchen wachen.

Während alle Bewohner des Heims notdürftig ein Lager erwischt hatten, gingen wir durch unser brennendes Heim und durch das Dorf, uns mühsam den Weg bahrend durch rauchende Trümmer. Die Lindenhöfer Patienten lagen im Freien auf eiligst hergerichteten Lagern. Da wir günstiges Wetter hatten, schliefen sie ruhig unter ihrem Himmelbett.

Unvergesslich wird mir der Morgen nach der ersten Nachtwache bleiben. Um 5 Uhr ging ich mit den beiden Mädchen zum Lindenhof, um Brot zu holen. Das Brot wurde in der Plättstube aufbewahrt. Vor der Türe dieses Raumes stand ein Lehnstuhl. Darin kauerte eine menschliche Gestalt. Es war Herr Pastor Albrecht. Er murmelte vor sich hin. Dieses furchtbare Erlebnis hatte dem alten Herrn die letzten Kräfte geraubt.

Möge Gott uns vor weiteren schweren Zeiten bewahren!

Himmelsthür, 25. September 1945

Über die Madonna vom Lindenhof (Im Krugfeld, Foto unten) hat Heinrich Ohlms 1945 ein Gedicht verfasst. Neben das Gedicht hat er die Madonna mit Tinte gezeichnet und das Blatt mit einer Schleife verziert (rechts).



### Mutter Du, vom Lindenhofe

#### Pfingstgruß an die ausgebombte Madonna auf dem Lindenhof

Einsam, schlicht, schier unbeachtet,  
in dem heil'gen Antlitz Trauer,  
Thronst Du, Jungfrau mit dem Kindelein  
Auf des Kirchleins steiler Mauer.

Rings Zerstörung, öde Trümmer,  
Wände, die der Brand verheerte,  
Schutt, Geröll und wüste Krater,  
Schaust Du, Mutter, Unversehrte.

Tote Firsten, leere Giebel,  
Balken, die zum Himmel ragen;  
Düst're Fensterhöhlen weinen,  
Schwankende Kamine klagen.

Durch die Risse und die Brüche  
Raunet Seufzen, rinnet Stöhnen.  
Ist, als wenn des Dorfbachs Wellen  
Flüsterten in Weh und Tränen.

Und Dein Kind, das an ich bete –  
Wehmut schwebt um seine Mienen –  
ob des Unglücks, all des Jammers,  
Ob der stöhnenden Ruinen.

O, Ihr sah't der Jahre viele  
An Euch still vorübergleiten,  
Sah't verdämmern Auf- und Abstieg  
In dem Meer der Ewigkeiten.

Hörtet manche laute Klage  
Sahet herbe, stumme Schmerzen  
Schautet viele Mitbewohner,  
Kanntet ihre Menschenherzen.

Mancher Pilgrim zu Euch wallte;  
Heil'ger Psalmen zartes Klingen  
Konnte hinter Euern Mauern  
Weihevoll empor sich schwingen

Bis an eure fromme Klause  
Ruchlos man die Hand anlegte,  
Die – Gott sei's geklagt noch heute –  
Fort das Stille, Heil'ge fegte.

Und es gab im Lindenhofe  
Fortan wohl ein Auf und Nieder.  
Diese gingen, jene kamen,  
Doch das „Ave“ klang nicht wieder.

Drum möcht, Jungfrau, engelreine,  
Leis' ein „Ave“ ich Dir singen,  
Möchte Dir und Deinem Kinde  
Meine Herzensgrüße bringen.

Möchte beten, innigst flehen  
Wollst nicht ab von uns dich wenden  
Wolltest in der Riesendrangs  
Hilfe uns und Beistand spenden.

Wolltest in der Tage Mühsal  
Bleiben stets an uns'rer Seite.  
Und der Segen Deines Kindeleins  
Uns umschwebe und begleite.

Immer wieder soll ein „Ave“  
Dir und Deinem heil'gen Kinde  
Gelten, wenn ich aus der Ferne  
Deines Kirchleins Trümmer finde.

Wenn die altersmüden Füße  
Eure stille Gasse gehen  
Und die Mutter mit dem Kinde  
Auf geborst'nen Giebel sehen.

Mutter, Du, vom Lindenhofe,  
Jungfrau, einsam, hehre, süße!  
Über Schutt, Geröll und Grauen  
Send ich still Dir meine Grüße!

Himmelsthür, Pfingsten 1945  
Heinrich Ohlms

# Englisch-Training beim Sport oder Stadtrundgang

## Sprach-Erlebniswoche mit Muttersprachlern an der Realschule Himmelsthür

Für 45 Schüler der 7. und 8. Klassen der Realschule Himmelsthür stand eine Woche lang statt des üblichen Unterrichts nur „Englisch“ auf dem Stundenplan. Denn die Fachbereichsleiterin Katharina Okon holte drei englische Muttersprachler von „Lingua Projects“ zu einer sogenannten Sprach-Erlebniswoche an die Schule. Diese trainierten mit den Schülern beim Sport, Kochen, Backen oder Stadtrundgang durch Hildesheim freies Sprechen und Verstehen der englischen Sprache.

Die Schüler wurden von Ruth Kelly-Louisy aus England sowie Philip Gamble und Andy Jones aus Amerika durch die Woche begleitet, erweiterten ihr Vokabular



Andy Jones, Ruth Kelly-Louisy, Philip Gamble, Imrali G. und Katharina Okon (von links) freuen sich über das gelungene Englischprojekt.

und wurden immer mutiger und sicherer beim Englisch-Sprechen. Ein besonderer Dank der Projekt-Lehrer ging an Imrali, Schülerin der

8a. Sie hatte bei Verständigungsproblemen Talent gezeigt, zwischen Englisch und Deutsch übersetzen zu können. Dass ihnen das Projekt Spaß gemacht hat, zeigten die Schüler in der Aula mit Vorführungen von Sketchen und Alltagsszenen. Bei einem Rückblick auf die schönen Tage erwähnten sie zum Beispiel das leckere Hähnchengesicht, das sie mit Ruth zubereitet hatten, oder den Stadtrundgang, bei dem sie Phil ihre Heimatstadt zeigen konnten.

Die Kosten für dieses besondere Englisch-Training, 99 Euro pro Schüler, wurden zum Teil von der Schule und der Sparkasse gefördert, sodass der Eigenanteil der Schüler nur noch bei 25 Euro lag. **sj**

### IMPRESSUM

#### WIR HIMMELSTHÜRER – Neues aus dem Westen

Bernward Mediengesellschaft mbH, Domhof 24, 31134 Hildesheim, Telefon 0 51 21 / 307-800

Verantwortlich für den Gesamthalt (Text und Anzeigen): Mirco Weiß, Anschrift s. o.

Anzeigen: Michael Busche,

Tel. 0 51 21 / 307-870, Fax 0 51 21 / 307-801,

E-Mail: anzeigen-himmelsthuerer@bernwardmedien.de

Redaktion: Sabine Jüttner, Tel. 0 51 21 / 26 52 61,

E-Mail: redaktion-himmelsthuerer@bernwardmedien.de

Handelsregister Hildesheim Nr. 8147. Geschäftsführer Thomas Hagenhoff, Hildesheim.

Verteilung: H.V.O. – Hildesheimer Verteilerorganisation GmbH & Co. KG

Druck: B&W Druckservice, In den sieben Äckern 2, 31162 Bad Salzdetfurth

Anzeigenpreisliste: gültig ab Januar 2015, abrufbar unter [www.wir-himmelsthuerer.de](http://www.wir-himmelsthuerer.de) oder

Tel. 0 51 21 / 307-870, verteilte Auflage: 3500 Exemplare, monatlich.

Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Pressemitteilungen und Leserbriefen bei Abdruck vor. Anzeigenentwürfe des Verlages sind geschützt. Übernahme nur nach vorheriger Absprache. Für unverlangt eingesandte Bilder und Besprechungsexemplare wird keine Haftung übernommen. Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt. Für die Richtigkeit telefonisch aufgegebenen Anzeigen wird keine Haftung übernommen. Bei Nichtlieferung besteht kein Entschädigungsanspruch.

## Ameis Buchecke ist umgezogen

Anzeige

Seit 35 Jahren gibt es Ameis Buchecke in einem Eckhaus in der Goschenstraße. Als es in den alten Räumen zu eng wurde, ergab sich für das Team der Buchhandlung die Gelegenheit neue Geschäftsräume im Eckhaus direkt auf der anderen Straßenseite anzumieten. Wo früher das Gasthaus „Schluckspecht“ war, ist ein moderner und lichtdurchfluteter Laden entstanden, in dem die Kunden in aller Ruhe auf einer Ebene stöbern können und gut beraten werden.

Nicht nur das Team ist von dem neuen Ambiente begeistert, sondern auch die Kunden, denen jetzt eine gemütliche Sitzecke zur Verfügung steht. Hier können sie in heller und entspannter Atmosphäre ihre Auswahl aus dem Sortiment der Buchhandlung treffen.



Seit Oktober befindet sich Ameis Buchecke in modernen Räumen in der Goschenstraße 29.

## Slow Stroke – Ganzkörper-Ölmassage

Die Slow Stroke Massage ist eine sehr sanfte Technik, in der mit vielen langen, langsamen Ausstreichungen über große Hautpartien massiert wird. Sie führt zu einer tiefen Entspannung und ist hervorragend geeignet für Menschen in Stresssituationen, bei chronischen Schmerzen sowie bei psychischen Problemsituationen oder Entspannungsbedarf.

Der ganze Körper wird ca. eine Stunde lang mit warmem Öl und fließenden Massagegriffen mas-

siert. Die Griffe verschmelzen zu einem pausenlosen rhythmischen Ganzen, wobei die Hände immer im Kontakt mit dem Körper bleiben. Um den Entspannungsprozess zu unterstützen, läuft im Hintergrund wellklingende, ruhige Musik.

Die positive Wirkung der Slow Stroke Massage auf den Entspannungsprozess wurde in der wissenschaftlichen Studie SeSeTra (Serielles Sensibilisierungs-Training) untersucht und nachgewiesen.

Weitere Infos, auch zur SeSeTra-Studie: [www.slowstrokemassage.de](http://www.slowstrokemassage.de)



**Gutschein**  
für Slow Stroke  
zum Kennenlern-  
preis 45,-

(nur 1x pro Person möglich)

## Gesund & Schön

Gabriela Götze

Staatlich anerkannte  
Masseurin und Kosmetikerin

Exklusiv für Sie:

**Slow Stroke Massage** –  
Ganzkörper-Ölmassage  
der besonderen Art

Infos und Kontakt:

[www.gesund-schoen-shop.de](http://www.gesund-schoen-shop.de)

Im Krugfeld 1, 31137 Hildesheim  
Tel. 0 51 21 / 9 18 93 89

FRANZ MUMME: HANDBALLER, POLIZIST UND POLITIKER .....

## „Mein größter politischer Kampf war der Neubau der St.-Martinus-Schule“

Franz Mumme, als Kind eher unsportlich, wurde während seiner Berufsschulzeit Handballer. Die Schule beteiligte sich an Vergleichswettkämpfen mit anderen Berufsschulen und suchte Spieler. Mumme, Lehrling bei Senking, machte mit und zeigte Talent. Bereits drei Jahre später spielte er so gut, dass er Spieler der niedersächsischen Jugendauswahl wurde.

Die Polizei wurde auf sein Talent aufmerksam und warb ihn für die Niedersächsische Polizeiauswahl ab, mit der er zwei Mal Deutscher Meister im Feldhandball wurde. „Ich hatte damals großes Glück, dass ich so schnell ein erfolgreicher Handballer wurde“, sagt Mumme. Die sportliche Zugehörigkeit zog zwangsläufig auch seine berufliche Zukunft bei der Polizei nach sich und er bekam einen der wenigen begehrten Plätze an der Polizeischule.

Nach seiner Ausbildung als Polizist wurde Mumme bei den „Weißen Mäusen“ eingesetzt. Als „Weiße Mäuse“ spürten Beamte der Verkehrspolizei zum Beispiel Temposünder auf und kontrollierten die Verkehrssicherheit von Fahrzeugen. Per Motorrad jagte ihnen Mumme im ganzen Landkreis Hildesheim hinterher. Er wechselte ins Verkehrsdezernat der Bezirksregierung, wertete Unfallschwerpunkte aus und entwickelte Konzepte für mehr Sicherheit im Straßenverkehr. Bis zu seiner Pensionierung war er Leiter des Verkehrsunfalldienstes in Hildesheim.

### 22 Jahre Mitglied im Stadtrat

Sowohl Franz Mummers Vater als auch sein Schwiegervater, Schneidermeister Alfons Knittel, waren nach dem Krieg Mitglieder im Gemeinderat. „Mein Schwiegervater wollte 1971 aufhören und fragte mich, ob ich kandidieren möchte. So wurde ich 1973 in den Gemein-



Zeitungsausschnitte zeigen, dass Franz Mumme den Neubau der katholischen Schule in Himmelsthür durchsetzte.

rat gewählt,“ erzählt Mumme.

Die letzte Sitzung des Gemeinderates war am 27. Februar 1974. Danach wurde Himmelsthür eingemeindet und Mumme wurde Mitglied des Ortsrates. Von 1991 bis 2001 war er Ortsbürgermeister. Ab 1979 war er außerdem 22 Jahre lang Mitglied im Stadtrat Hildesheim. Dort war er verkehrspolitischer Sprecher im Bauausschuss und Vorsitzender im Sportausschuss. Mit seinem beruflichen und sportlichen Hintergrund galt er für beide leitenden Ämter als Fachmann.

In seine Zeit als Ortsbürgermeister und Stadtrat fällt die Planung der Gewerbegebietes Runde Wiese, die Entwicklung des Baugebietes Ahnekamp, die Verlängerung der Stadtbuslinie 4 vom Bockfeld zum Kokenhof, die Einführung des Neujahrsempfangs und des Bauernmarktes, die Erweiterung der Friedhofskapelle und der Neubau der St. Martinus-Schule.

### „Geschätzter Ortsbürgermeister“

„Mein größter politischer Kampf war der Neubau der St.-Martinus-Schule in Himmelsthür“, erinnert sich Mumme. Zuvor hatte er im Stadtrat schon die Erweiterung der Friedhofskapelle durchgesetzt, die wegen zu hoher Kosten

zu scheitern drohte. Die Stadt hatte Baukosten in Höhe von 600 000 D-Mark angesetzt. Mumme konnte mit anderen Architekten wesentlich günstigere Baukosten berechnen, sodass der Ausbau für 290 000 D-Mark gelang.

Der Neubau der katholischen Schule gestaltete sich schwierig, denn die Fraktionen im Stadtrat bevorzugten als Standort für die Schule die Brauhausstraße am Moritzberg. Mummens Argument zum Schulneubau in Himmelsthür war stets: „Kinder haben kurze Beine und brauchen kurze Wege.“ Er konnte das Bauprojekt in Himmelsthür durchsetzen. Zur Einweihung der neuen Schule im Januar 1995 war in der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung zu lesen: „Einige haben wie Löwen dafür gekämpft. Franz Mumme habe gar gedroht sich gegen seine Fraktion zu stellen, um den Schulbau durchzusetzen.“

2001 trat Mumme im Alter von 66 Jahren von seinen politischen Ämtern zurück. Beim damaligen Oberstadtdirektor Konrad Deufel hat er diesen Eindruck hinterlassen, der in der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung veröffentlicht wurde: „Ein überaus geschätzter Ortsbürgermeister, manche nennen ihn auch König von Himmelsthür.“

Sabine Jüttner



Franz Mumme kämpft als Handballer ...



lernt Schießen in der Polizeischule ...



und per Motorrad jagt er Verkehrssünder.

## Termine der Paulusgemeinde

### Veranstaltungen

- Fr, 06.11., 19.00 Uhr: Männer-Meeting
- Sa, 07.11., 11.00 Uhr: Kid's Club  
im großen Saal für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren (bis 12 Uhr)
- Mo, 09.11., 09.30 Uhr: Großes Büfett zum 25-jährigen Bestehen des ökumenischen Frauen-Frühstücks-Forums
- Sa, 14.11., 11.00 Uhr: „Church for Kids“: für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren (bis 13.30 Uhr), Anmeldung bis 09.11. bei Andrea Burgdorf, Telefon 6 63 24
- So, 15.11., 15.30 Uhr: ökumenischer Sonntagstreff im Pfarrsaal der St. Martinus Gemeinde (bis 17.30 Uhr)
- Do, 19.11., 19:30 Uhr: Frauen treffen Frauen
- Do, 26.11., 14:30 Uhr: Seniorenkreis mit Frau Meyer-Menk
- Jeden Montag 16.00 bis 17.00 Uhr: Gymnastikkreis
- Jeden Freitag 16.00 bis 16.45 Uhr: Kinderchor „Paulusspatzen“ für Kinder zwischen 5 und 9 Jahren (außer in den Ferien)
- Jeden Donnerstag 19.30 Uhr: Kirchenchor und Projektchor im Wechsel



### Gottesdienste

- So, 08.11., 17.00 Uhr: Paulus Punkt 5
- Mo, 09.11., 09:30 Uhr: Ökumenischer Festgottesdienst zum 25. Jubiläum des ökumenischen Frauen-Frühstück-Forums mit Pastorin Ulrike Blanke und Pfarrer Uwe Schaefers
- So, 15.11., 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst, anschl. ökumenisches Gedenken für die Opfer der Kriege am Denkmal (Im Kirschenhain)
- Mi, 18.11., 19.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl zum Buß- und Bettag
- So, 22.11., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl mit Gedenken der verstorbenen Gemeindeglieder des vergangenen Kirchenjahres (Ewigkeitssonntag)
- So, 29.11., 10.00 Uhr: Familiengottesdienst zum 1. Advent, anschließend Empfang zum neuen Kirchenjahr und Jahresrückblick

**Ev. Paulusgemeinde**, An der Pauluskirche 10,  
Telefon: 4 35 04, [www.paulus-hth.de](http://www.paulus-hth.de)

## Termine der St.-Martinus-Gemeinde

### Veranstaltungen

- So, 08.11., 17.00 Uhr: Martinsandacht und Laternenumzug, begleitet vom Musikverein
- Mo, 09.11., 09.30 Uhr: Ökumenisches Frauen-Frühstücks-Forum  
nähere Infos s. Paulusgemeinde
- So, 15.11., 15.30 Uhr: Ökumenischer Sonntagstreff (bis 17.30 Uhr)
- Do, 27.11., 19.00 Uhr: Taizé-Andacht
- Di, 01.12., 17.30 Uhr: Gotteslob für „Gernsinger“: Jeder ist willkommen



### Gottesdienste

- jeden Dienstag um 18.30 Uhr (außer am 10.11.)
- jeden Donnerstag um 18.30 Uhr (außer am 12.11.)
- jeden Samstag um 17 Uhr,
- jeden 1. Sonntag im Monat um 11 Uhr

Am Samstag, 11.11., um 17 Uhr werden  
Vorabendmesse und Patronatsfest gefeiert.

### Bücherei

Öffnungszeiten der Katholischen öffentlichen Bücherei im Pfarrheim:  
freitags von 17 bis 18 Uhr und sonntags von 10 bis 11 Uhr

### Kath. St.-Martinus-Gemeinde

Schulstraße 13, Telefon: 6 51 28, [www.kaki-gw.de](http://www.kaki-gw.de)



Hören  
wird belohnt!

Besuchen Sie uns! Bei Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie **einen kostenlosen Hörtest** - gegebenenfalls prüfen wir Ihr Hörgerät auf Leistungsfähigkeit.

Anschließend laden wir Sie gern zu einer Tasse Kaffee in das Bistro Café CHOCOLAT, An der Pauluskirche 8, in Himmelsthür ein.

**Gerland**  
**H Ö R G E R Ä T E**  
Hörakustikmeister Sven H. Bielenberg

An der Pauluskirche 4  
31137 Hildesheim / Himmelsthür  
Telefon (05121) 2815270  
[www.gerland-hoergeraete-hildesheim.de](http://www.gerland-hoergeraete-hildesheim.de)

*Wir schenken Gehör & Freude...*

## Fundstück

Drei besondere Bäume vor der Realschule Himmelsthür in der Jahnstraße hat die Stadt Hildesheim 2004 zu Naturdenkmalen erklärt und damit unter besonderen Schutz gestellt: einen Silberahorn, eine Flügelnuss

und eine Ahornblättrige Platane. Diese Bäume wurden von der Stadt wegen ihrer Schönheit und Seltenheit ausgewählt. Durch diese Maßnahme genießen die Bäume und ihr Standort eine besondere Pflege

durch die Stadt. Von den 36 Naturdenkmalen im gesamten Stadtgebiet sind sie die einzigen im Ortsteil. Gepflanzt wurden die Bäume, als die Schule Anfang der 1960er-Jahre gebaut wurde. sj



Foto: Archiv Franz Mumme

So sah die Wiese vor der Realschule (Bildmitte) Anfang der 1960er-Jahre aus.

# Wir Himmelsthürer

NEUES AUS DEM WESTEN

Seit einem Jahr gibt es das Stadtteilmagazin, das Ihnen jeden Monat Informationen über Ihren Ortsteil Himmelsthür bietet.

Gefällt es Ihnen?

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Anregungen, Wünsche und Kritik mitteilen:

[redaktion-himmelsthuerer@bernwardmedien.de](mailto:redaktion-himmelsthuerer@bernwardmedien.de)